

Partnerschaftsvertrag unterzeichnet

Indienhilfe – Landkreis Osnabrück setzt sich für interkulturelle Bildung ein

Hilte (eb) – Freunde in aller Welt: Dieses Ziel hat sich die Deutsche Indienhilfe für internationale Schulpartnerschaften gesteckt. Auch der Landkreis Osnabrück beteiligt sich. Landrat Michael Lübbersmann unterschrieb jetzt den Schulpartnerschaftsvertrag zwischen der Süderbergschule in Hilte und der Father Agnel Primary School in Bhopal in Indien.

• Gemeinsam lernen – übereinander, voneinander, miteinander: Das ist das Motto der internationalen Schulpartnerschaften der Deutschen Indienhilfe. Die Schüler der Süderbergschule in Hilte haben sich bereits mit dem Land und seiner Kultur beschäftigt. Während einer Projektwoche zum Thema Indien im Juni dieses Jahres haben sie viel über die Lebensumstände der meist ärmlichen Bevölkerung gelernt. Jürgen Fluhr, Vorsitzender der Deutschen Indienhilfe e.V., war damals beeindruckt von dem Engagement der Kinder, die bei einer Sammelaktion für Kinder in Indien sprichwörtlich Berge an Schuhen zusammengetragen haben. Das

Kolpingwerk zahlte für jedes Kilo Schuhe einen kleinen Beitrag, den die Schule ebenfalls der Indienhilfe spendete.

Jetzt ist das eigentliche Ziel erreicht: Eine Schulpartnerschaft mit der Father Agnel Primary School in Indien. Landrat Michael Lübbersmann unterzeichnete den Vertrag. „Wir als Landkreis Osnabrück möchten das Anliegen der Deutschen Indienhilfe unterstützen, Bildung und Lernen durch interkulturelle Be-

gegnungen zu fördern.“ Mit der Süderbergschule sind nun fünf Schulen aus dem Landkreis in einer internationalen Schulpartnerschaft der Indienhilfe engagiert.

Ziel der Partnerschaften ist eine langfristige, stabile Partnerschaft zwischen den Kindern und den Lehrern der Schulen in beiden Ländern. Die Partnerschaft wird durch Briefkontakte zwischen den Schülerinnen und Schülern in Deutschland und In-

dien gepflegt. Lübbersmann sieht darin ein großes Potential für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder: „Durch die Brieffreundschaften stärken die Kinder die eigene Toleranz und tragen zur Verringerung von Barrieren bei.“ Weiter wird die Partnerschaft durch Informationsaustausch zwischen den Kollegien und, sofern dafür Möglichkeiten gegeben sind, durch gegenseitige Besuche entwickelt und ausgebaut.



Gesichter: Jürgen Fluhr, Vorsitzender der Indienhilfe Deutschland (l.), Landrat Michael Lübbersmann und Elisabeth Wroblowski, Schulleiterin der Süderbergschule, freuen sich mit den Schülern über die neu gewonnenen Freunde in Indien.

PR-Foto